Verarbeitungsrichtlinie Nr. G7 (01/24)

Primus® Deco-Glasvlies aqua pigment 200

1. Hinweis vor der Verarbeitung

Primus® Deco-Glasvliese unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Bahnenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

2. Untergrundvorbereitung

Vor Beginn der Verklebung sicherstellen, dass der Untergrund frei von Verunreinigungen ist. Selbst bei kleineren Partikeln, wie z. B. Sandkörnern, entstehen auf Grund der durch die extreme Belastbarkeit gegebenen Oberflächenspannung nach der Trocknung Blasen. Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen.

Tragfähige raue / unebene Untergründe glätten; Risse / Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen, etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren müssen ≤ 1 mm in Breite und Höhe sein. Hierfür bitte falls erforderlich die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit Primus® Acryl Tiefgrund LF oder Primus® Putzgrund LF vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

3. Verarbeitung

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton). Wand- / Deckenlänge unter Zugabe von 5 – 10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden. Das unbeschichtete Vlies (außer ggf. bei partieller Beschädigung) nicht schleifen!

3.1 Verklebung

Wasser auftragen: Sauberes Leitungswasser mit „aqua quick-Tapeziermaschine“ auftragen. Anschließend die Bahnen falten.

Aktivierungszeit gewähren: Bahnen 2-3 Minuten ruhen lassen, damit das aufgebrachte Wasser den rückseitig aufgebrachten Spezialkleber optimal aktiviert.

3.2 Strukturunterschiede vermeiden

Das Produkt niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1m betragen.

3.3 Vlies auf Stoß / mittels Doppelnahtschnitt verkleben

Die zugeschnittenen Glasvliese auf Stoß oder im Doppelschnittverfahren verarbeiten. Die Bahnen müssen im Nahtbereich gut miteinander kontaktieren.

3.4 Andrücken und Abschneiden

Mit Tapezierspachtel bei ausreichendem Druck vollflächig blasenfrei andrücken. Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang eines Tapezierspachtels oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.

Verarbeitung an Außenecken: Mit feinem Nassschleifpapier ≥ P 240 das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenecke legen und blasenfrei andrücken.

4. Beschichtung

Nach guter Durchtrocknung der Vliesverklebung das Vlies mit einer qualitativ hochwertigen Primus® Dispersionsfarbe gleichmäßig beschichten.

Bei weißen bis hell getönten Matt- oder Seidenmatt-Beschichtungen ist in der Regel ein Anstrich ausreichend.

Die Notwendigkeit einer zweiten Beschichtung richtet sich nach Glanzgrad und der Beanspruchung der Wandoberfläche. Einen evtl. zweiten Anstrich erst nach kompletter Trocknung des ersten Farbanstriches ausführen.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach der Qualität der Beschichtung. Genaue Werte durch Probeanstrich am Objekt ermitteln. Entsprechend auch die Technischen Merkblätter der Produkte beachten, die zur Anwendung kommen.

5. Lagerhaltung

Die Rollen sauber und trocken lagern.

6. Allgemeine Hinweise

Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe – was durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.

Diese Verarbeitungsrichtlinie basiert auf dem neusten Stand der Technik sowie den von uns gewonnen Erfahrungen. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergrundbeschaffenheit und Objektsituationen wird der Verarbeiter nicht von seiner Pflicht entbunden, unsere Produkte in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgegebenen Verwendungszweck unter den gegebenen Objektsituationen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Die Verarbeitungsrichtlinie verliert bei Erscheinen einer Neuauflage ihre Gültigkeit.